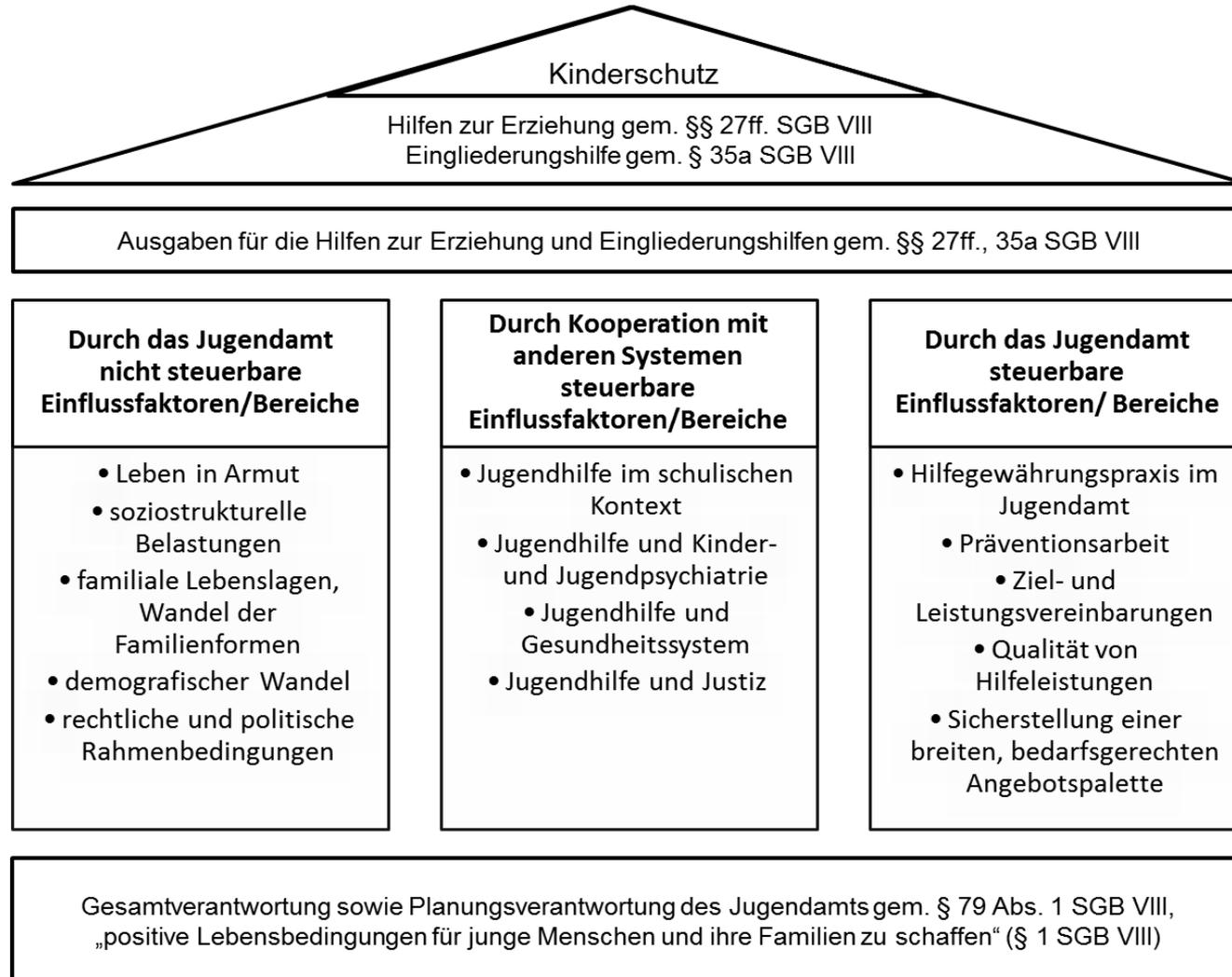


ANGEBOT: ORGANISATIONS- UND KONZEPTENTWICKLUNG REFERAT 46

KREISAUSSCHUSS BAD DÜRKHEIM 26.02.2018

Steuerbare und nicht steuerbare Einflussfaktoren, die sich bedarfsgenerierend auf die Hilfen zur Erziehung auswirken

2



Zentrale Empfehlungen

3

Jugendamt als strategisches Zentrum

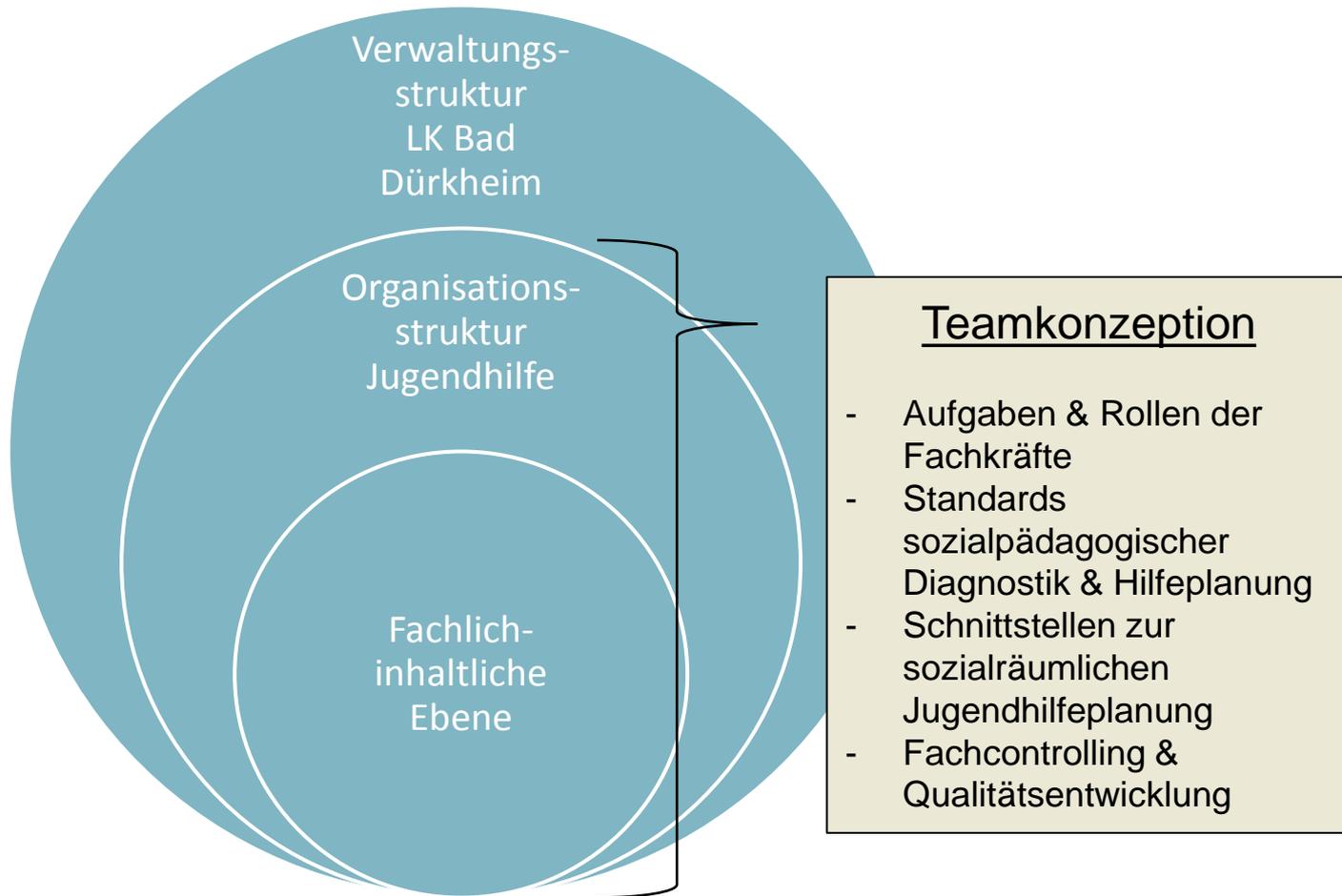
- Steuerung
- Planung
- Qualitäts-
entwicklung

Rahmen und Konzept

Familienbezogene kommunale Infrastruktur

Neuorientierung und
Neustrukturierung
einer
familienbezogenen
Infrastruktur

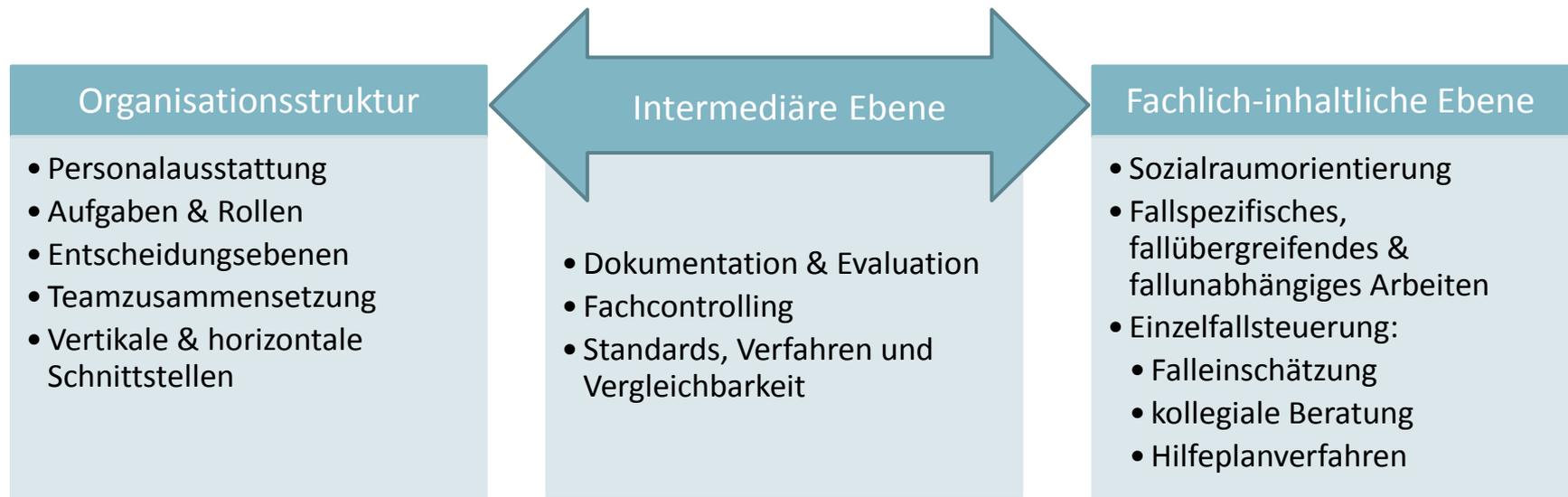
Organisationsentwicklung als ebenenübergreifende Aufgabe



Eltern, Kinder, Jugendliche

Bisherige Bausteine der Beratung und Entwicklung

5



Bausteine des Projektes im Angebot

1. Personalausstattung und Qualifizierung
2. Organisationsstrukturen und Abläufe (horizontale/ vertikale organisationale Integration)

Personalbemessungsmodell

6

Jugendhilfe Bad Dürkheim	Ist-Situation:		Soll-Perspektive:
	20,1	Stellen	24,0
	Anteil in Prozent	Stunden	Stunden
Gesamt	100	31.717,80	37.898,17
Hilfeplanung	23	7.295,09	13.455,00
Beratung	21	6.660,74	6.660,74
Information	8	2.537,42	2.537,42
Supervision/Fortbildung	5	1.585,89	1.585,89
Fahrtzeiten	5	1.585,89	1.585,89
Verwaltung	16	5.074,85	5.074,85
Team	10	3.171,78	3.171,78
Planung	9	2.854,60	2.854,60
Krisenintervention	3	951,53	972,00
	Fallzahlen	Zeit pro Fall	Stundenaufwand
Hilfen zur Erziehung	897	15	13.455
8a Fälle	108	9	972
Grundannahmen			
Hilfeplanung (15h je Fall) und Gefährdungseinschätzung gem. § 8a (9h je Einschätzung)			
Jahresarbeitsstunden Vollzeit nach KGSt: 1.578			
Personalstellen			
Ist-Situation	Soll-Perspektive	Differenz	Differenz in Prozent
20,1	24,0	3,9	16,3%

Entwicklung des Eckwerts der Hilfen zur Erziehung (§§ 27.2, 29-35, 41 SGB VIII) von 2002 bis 2016 (je 1.000 unter 21-Jährige)

7

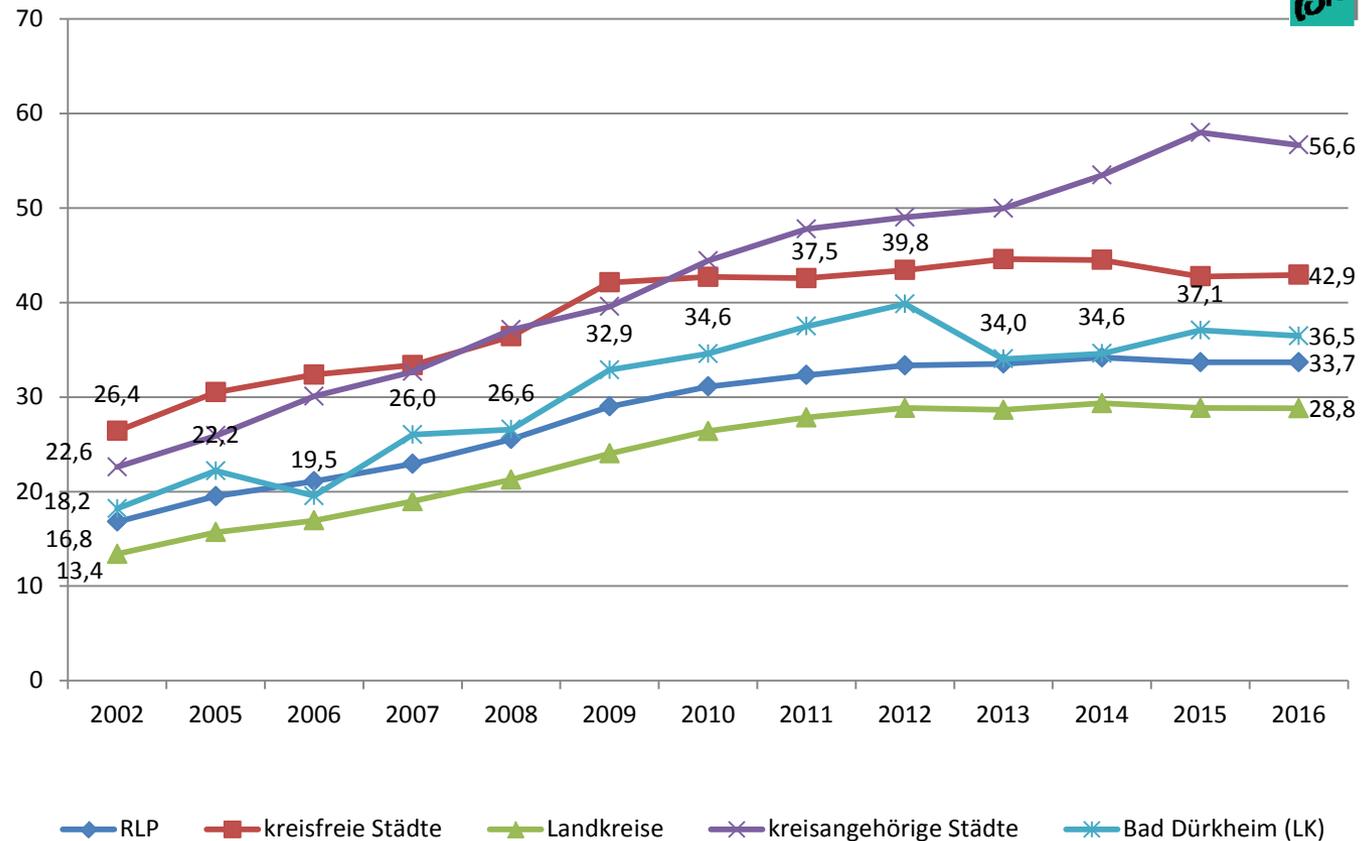
Daten für RLP:

Entwicklung seit 2002:

RLP: 100,4%
 Kreisfreie Städte: 62,6%
 Landkreise: 114,9%
 KAS: 150,6%

Entwicklung seit 2015:

RLP: 0,0%
 Kreisfreie Städte: 0,4%
 Landkreise: -0,2%
 KAS: -2,3%



Entwicklung der Pro-Kopf-Ausgaben der Hilfen zur Erziehung (§§ 27.2, 29-35, 41 SGB VIII) je Kind/Jugendlichem unter 21 Jahren von 2005 bis 2016 (in Euro)



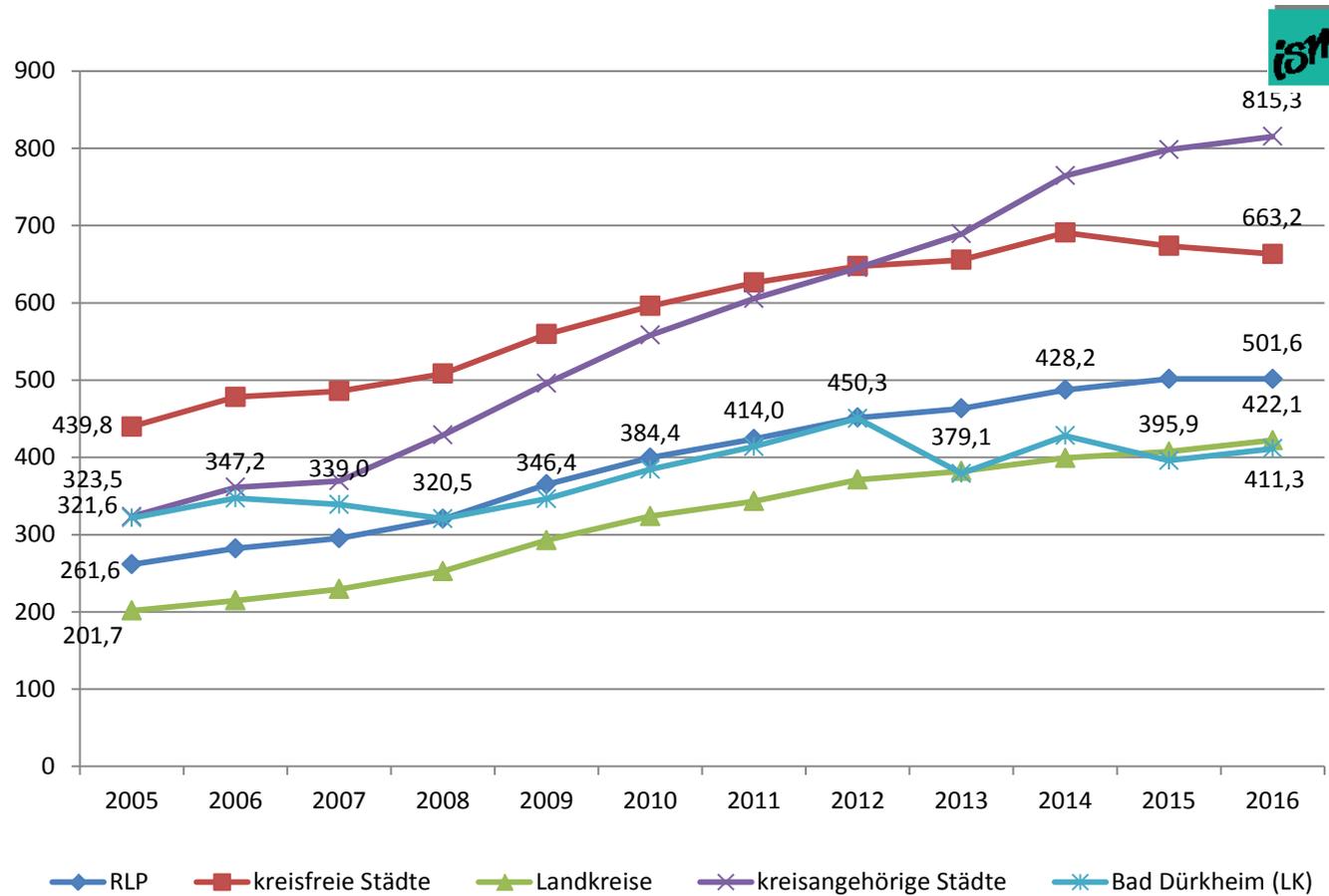
Daten für RLP:

Entwicklung seit 2005:

RLP: 91,8%
 Kreisfreie Städte: 50,8%
 Landkreise: 109,2%
 KAS: 152,1%

Entwicklung seit 2015:

RLP: 0,0%
 Kreisfreie Städte: -1,6%
 Landkreise: 3,6%
 KAS: 2,1%



Entwicklung des Eckwerts der Personalstellen in den Allgemeinen Sozialen Diensten (ASD, PKD, JGH, HiH, TuS) je 1.000 unter 21-Jähriger von 2002 bis 2016



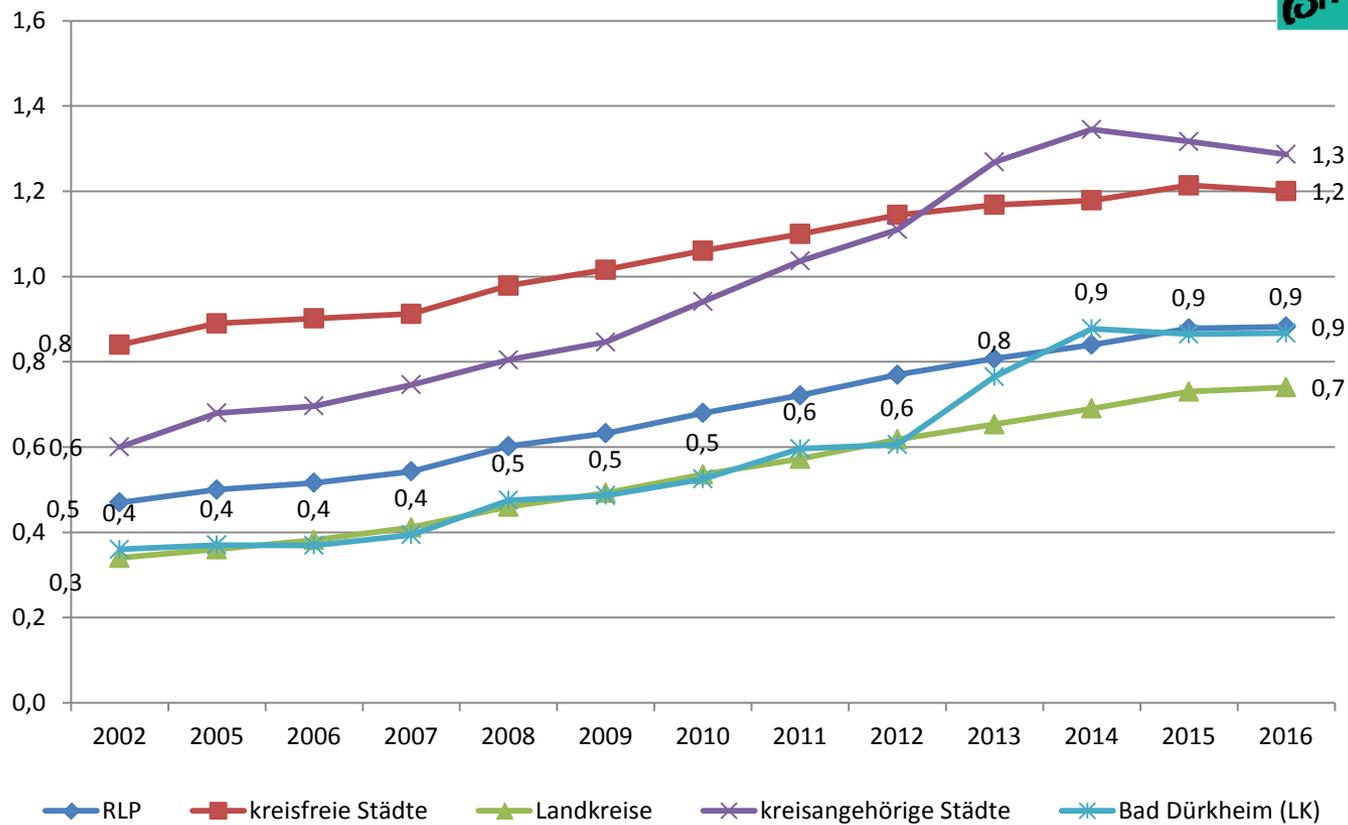
Daten für RLP:

Entwicklung seit 2002:

RLP: 87,7%
 Kreisfreie Städte: 42,9%
 Landkreise: 117,7%
 KAS: 114,4%

Entwicklung seit 2015:

RLP: 0,5%
 Kreisfreie Städte: -1,1%
 Landkreise: 1,4%
 KAS: -2,3%



Entwicklung der Fallbelastung: Fachkräfte in den Sozialen Diensten (Anzahl der Fälle „Hilfe zur Erziehung gesamt“ pro Vollzeitstelle in den Sozialen Diensten) von 2002 bis 2016



10

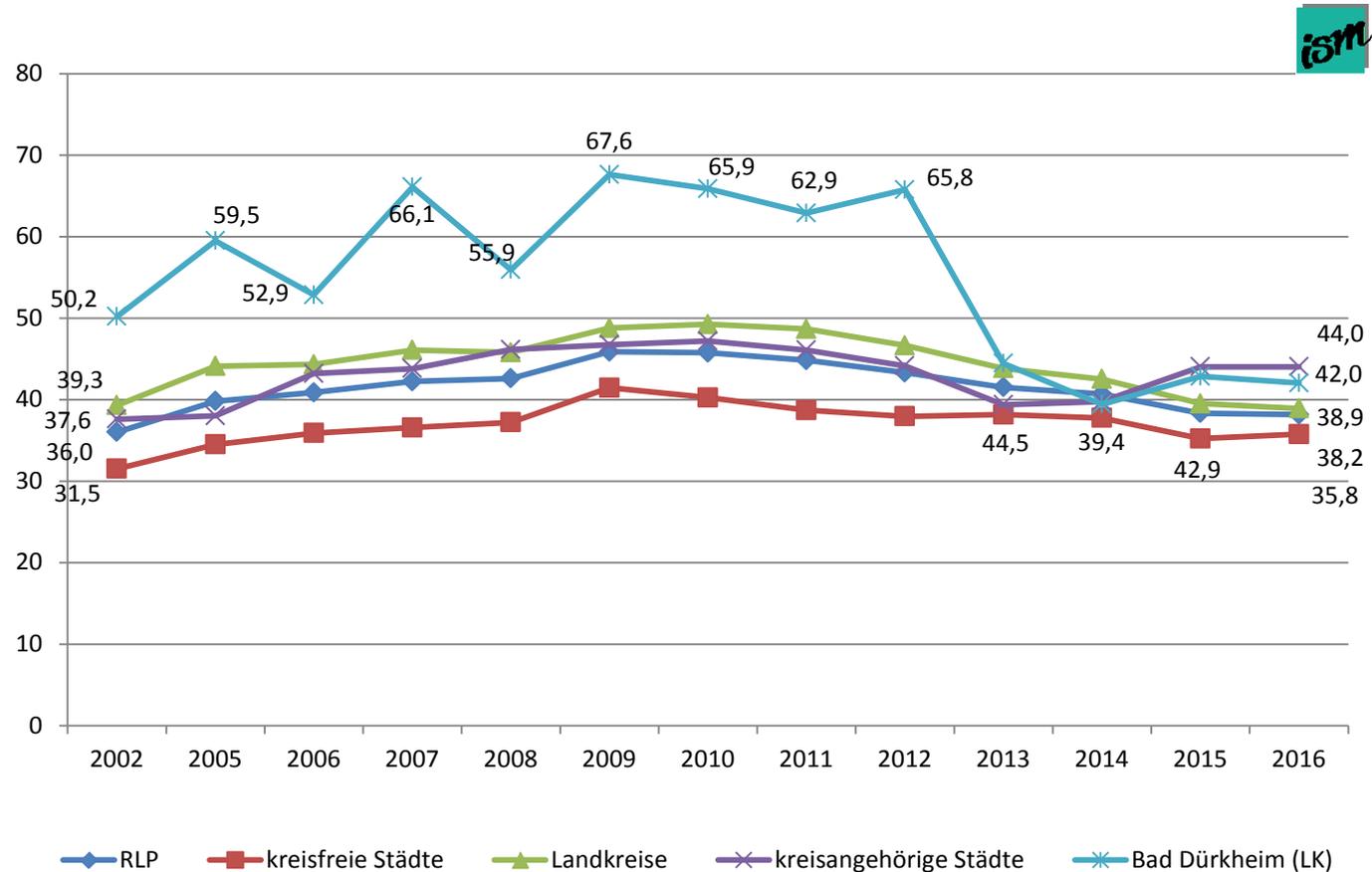
Daten für RLP:

Entwicklung seit 2002:

RLP: 6,0%
 Kreisfreie Städte: 13,5%
 Landkreise: -1,0%
 KAS: 17,1%

Entwicklung seit 2015:

RLP: -0,4%
 Kreisfreie Städte: 1,5%
 Landkreise: -1,5%
 KAS: 0,0%



Veränderung von Jugendhilfeausgaben und Fallbelastung von 2012 bis 2016 in Rheinland-Pfalz

11

	Kostenreduktion	Kostenstagnation	Kostensteigerung
Fallbelastung gesunken	29,63%	14,81%	55,56%
Fallbelastung annähernd gleich	0,00%	33,33%	66,67%
Fallbelastung gestiegen	0,00%	0,00%	100,00%

Die Kreuztabelle der Fallbelastung und der Jugendhilfeausgaben zeigt:

- eine **Kostenreduktion** seit 2012 ist **nur in Jugendämtern zu beobachten, deren Fallbelastung** im selben Zeitraum **gesunken** ist,
- alle Jugendämter, deren **Fallbelastung** seit 2012 **gestiegen** ist, **weisen eine Kostensteigerung** auf.

Fallbelastung

Anzahl der Hilfen zur Erziehung (§§ 27 Abs. 2, 29-35, 42 SGB VIII) pro Vollzeitstellenäquivalent in den Sozialen Diensten (gering < -2,5%, annähernd gleich -2,5% bis 2,5%, gestiegen > 2,5%)

Kosten

Veränderung der Ausgaben für Hilfen zur Erziehung (§§ 27 Abs. 2, 29-35, 42 SGB VIII) (gering < -5%, annähernd gleich -5% bis 5%, gestiegen > 5%)

Bisherige Projektergebnisse: Empfehlungen

12

Strukturqualität	Prozessqualität	Ergebnisqualität
<p>Aufgaben- und Rollenklärung und Zuschneidung von Verantwortungsbereichen sowie deren schriftliche Fixierung (Formalisierung) </p>	<p>Klärung, Formalisierung und Konzeptualisierung von Prozessen in schriftlicher Form, besonders im Hinblick auf <i>Hilfen zur Erziehung</i> und <i>Kinderschutzverfahren</i> </p>	<p>Gewährleistung von einheitlicher und durchgängiger Dokumentation </p>
<p>Ausreichende Personalausstattung für vielfältige und wachsende Aufgaben- und Verantwortungsbereiche im FunD (3,9 VZÄ) </p>	<p>Prüfung und Anpassung von internen und externen Besprechungsstrukturen hinsichtlich der Organisation, Zusammen- und Zielsetzungen </p>	<p>Einführung eines Fachcontrolling zur Prüfung der Fach- und Ressourcenverantwortung </p>
<p>Sach- und bedarfsgerechte Verteilung der Personalressourcen in den Sozialräumen </p>		
<p>Einführung einer Teamleitungsfunktion (insg. 2 VZÄ) zur kontinuierlichen Strukturierung und Steuerung der Teamarbeit </p>		

Kernpunkte des Angebots

13

- Erarbeitung von **fachlichen Standards** (besonders in Bereich sozialpädagogisches Fallverstehen/Diagnostik und Hilfeplanung)
- **Aufgaben- und Rollenklärung** der Mitarbeitenden mit ihren unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten sowie von Personen mit Leitungsfunktion
- Organisationsstruktur (Teams, Gremienstruktur, Prozessabläufe)
- Klärung von **Schnittstellen** zwischen den verschiedenen Diensten und Leitung
- **Qualifizierung** der Mitarbeitenden durch diesen Prozess
- Erstellung einer **Konzeption** für den Familienunterstützenden Dienst im Landkreis Bad Dürkheim durch das ism
- Beitrag zur stetigen Aufgabe der **Qualitätsentwicklung** gem. § 79a SGB VIII
- Organisiertes **Fachcontrolling**

Leistungsumfang

14

- **Sieben themenbezogene Workshops** mit Leitungs-, Planungs- und Fachkräften innerhalb von zwei Jahren
- Vierteljährliche Terminierung, um **praxisnah und -relevant** in die Umsetzung zu gehen
- **Dokumentation** der erarbeiteten Ergebnisse und **Verschriftlichung** der erarbeiteten **Teamkonzeption**
- Kostenfaktor (brutto): 29.252,09 Euro

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

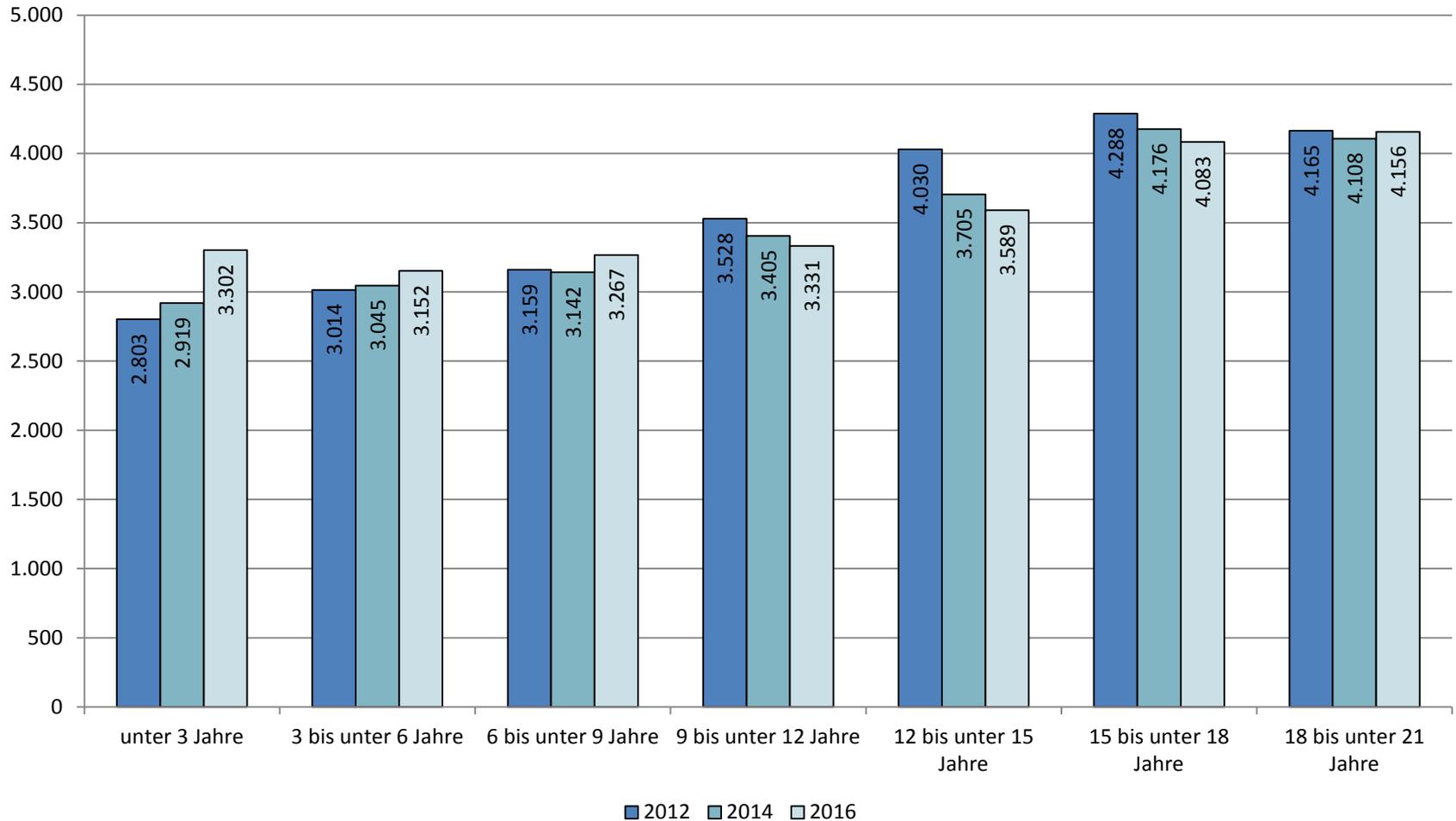
Bei weiteren Fragen können Sie uns gerne
kontaktieren:

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism)
Flachsmarktstr. 9
55116 Mainz
Tel: 06131 - 240 41 - 10
Fax: 06131 – 240 41 50
www.ism-mz.de

Die Anzahl der jungen Menschen in einem besonders vulnerablen Alter nimmt in Bad Dürkheim zu



16



Die absolute und relative Anzahl von armutsgefährdeten Personen in Bad Dürkheim steigt

17

